

Altnau und Langrickenbach streiten sich wegen des Verlaufs der Oberlandstrasse



Nordumfahrung: Setzt sich diese Variante durch, dann wird die OLS beim Schützenhaus zwischen Altnau und Langrickenbach gebaut. (Bild: Bild: meg)

So hat sich das Regierungsrat Jakob Stark kaum vorgestellt: Statt eines Kompromisses gab es an der Informationsveranstaltung nur verhärtete Fronten.

MARTINA EGGENBERGER LENZ

Herrenhof. Altnau will sie möglichst weit weg, Langrickenbach auf halber Höhe zwischen den beiden Gemeinden. Diese Wünsche zur Oberlandstrasse, kurz OLS, lassen sich aber nicht auf einen Nenner bringen. Jakob Stark, Kantonsingenieur Andy Heller und Projektleiter Sascha Bundi orientierten daher am Mittwochabend die betroffenen Bürger über den Stand der Planungen – in der Hoffnung, eine Annäherung zu erreichen. Dieses Ziel wurde verfehlt. Die Meinungen waren klar und die Gemeinden wenig kompromissbereit.

Die OLS soll von Kreuzlingen über Lengwil und Schönenbaumgarten durch die Gemeinde Langrickenbach nach Oberaach führen. Offen ist, ob die Weiler von Langrickenbach nördlich oder südlich umfahren werden. Altnau fordert die südliche Variante, Langrickenbach besteht auf der nördlichen. Der Kanton will eine Lösung ausarbeiten, die eine möglichst grosse Akzeptanz erreicht. Das Gesamtprojekt Bodensee-Thurtal-Strasse und Oberlandstrasse soll nicht durch einzelne unzufriedene Gemeinden gefährdet werden. Am Infoanlass in Herrenhof gab es aber bereits Stimmen, die den gänzlichen Verzicht auf neue Strassen forderten. Auch unterstützten Votanten die Idee des Ottenbergtunnels Nord. Mancher äusserte die Hoffnung, die OLS würde so überflüssig – was der Kanton bekanntlich bestreitet. region kreuzlingen 45